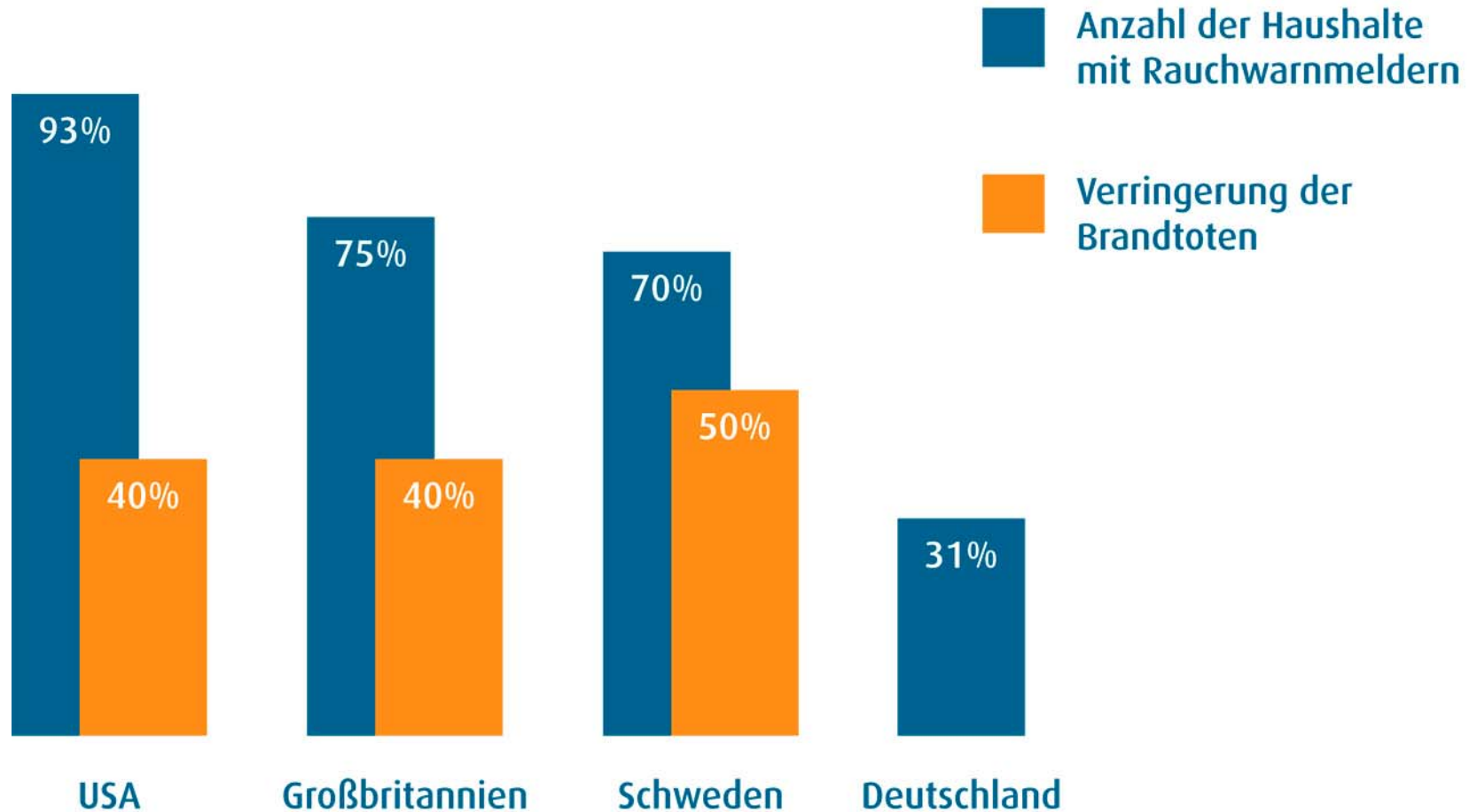




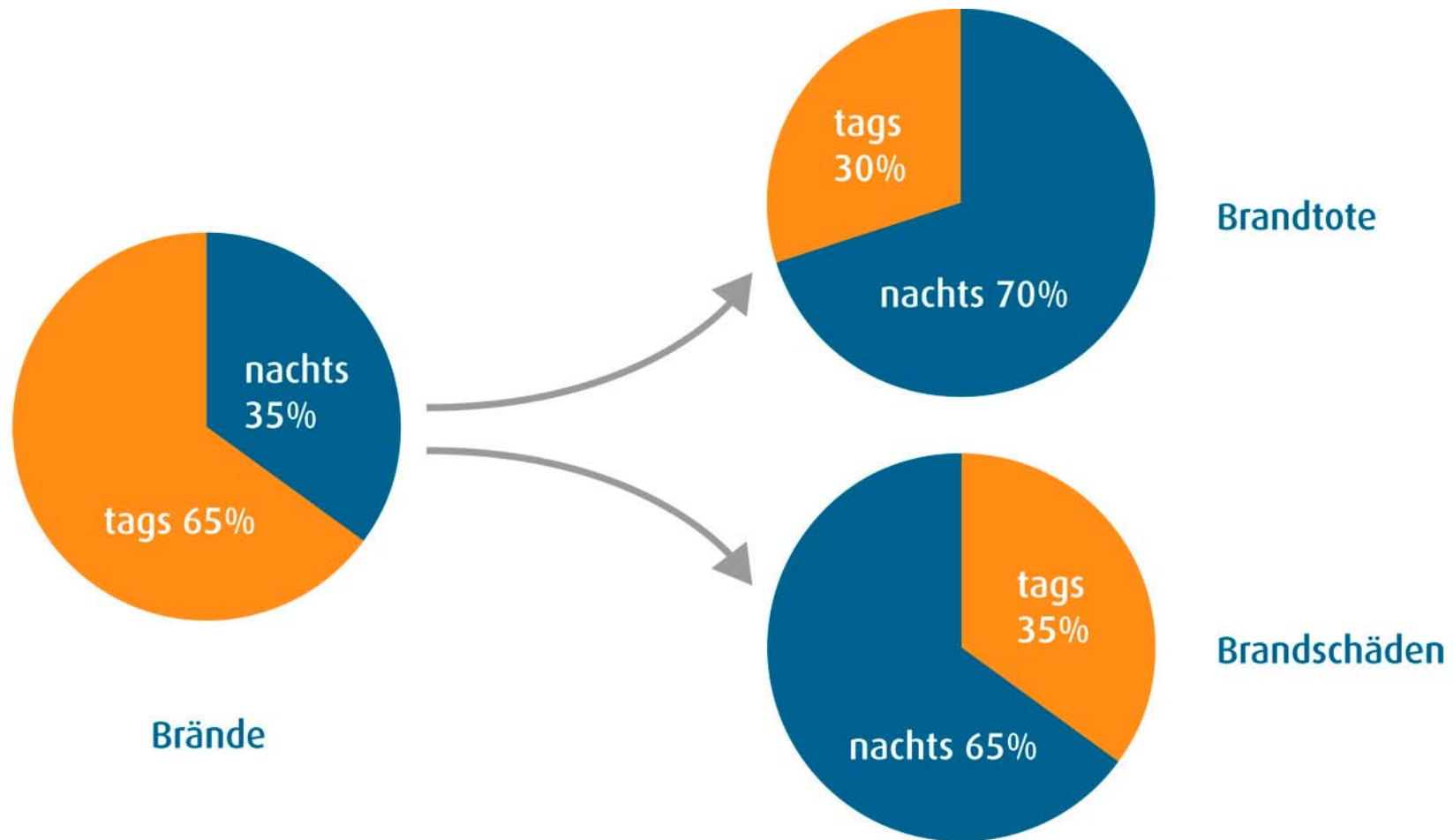
Rauchmelder retten Leben

Brandschutzaufklärung

Internationaler Vergleich



Brandgefahr in Deutschland



Brandrauch ist immer giftig, er enthält zum Beispiel:



Salzsäure- und Blausäuredämpfe

entstehen beim Verbrennen/Verschwelen von PVC, Polyuretan, Schaumstoffmatratzen, Polstermöbeln, Wolle, Seide, Daunen

Reiz- und Atemgifte mit Wirkung auf Blut, Nerven, Zellen



Kohlendioxid CO₂

entsteht vorwiegend beim offenen Brand

farb- und geruchlos

CO₂ steigert die Atemtätigkeit und damit den Blutdruck. Die Folge ist Atemlähmung und dann Erstickung.



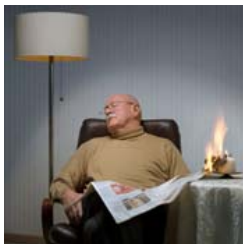
Kohlenmonoxid CO

entsteht beim Verbrennen/Verschwelen fast aller organischen Produkte

farb- und geruchlos

CO verbindet sich 205 mal schneller mit dem Hämoglobin im Blut als mit dem Sauerstoff in der Luft. Die Folge ist Atemlähmung und dann Erstickung.

Die häufigsten Brandursachen im Haushalt



- Elektrische Geräte und Leitungen
- Feuerstellen, Heizgeräte und Herdplatten
- Weihnachten/Silvester
- Rauchen/Unachtsamkeit
- Spraydosen
- Brennbare Flüssigkeiten
- Zündelnde Kinder

Kinderzimmerbrand



Kinderzimmerbrand
nach 2 Minuten:



Kinderzimmerbrand
nach 3 Minuten:

In einem Großbrandversuch stellte die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in 2006 einen Kinderzimmerbrand nach – mit erschütternden Ergebnissen:

Bereits zwei Minuten nach Entzündung einer Schaumstoffmatratze mit einem Teelicht im Kinderzimmer **brannte es lichterloh, nach vier Minuten ging der Brand in einen Vollbrand über (Flashover)**, bei dem die Flammen aus dem Fenster schlugen.

Kinderzimmerbrand



Studien der siebziger Jahre kalkultierten noch bis zu 17 Minuten für das Verlassen eines brennenden Raumes, um überleben zu können. Der **gestiegene Anteil von Kunststoffen** in unseren Räumen ist heute ein Grund für die **schnellere Ausbreitung von Bränden**.

Gerade im Kinderzimmer tritt oft eine Häufung an besonders gefährlichen Objekten wie Matratzen, Polstermöbeln und elektrischen Geräten auf.

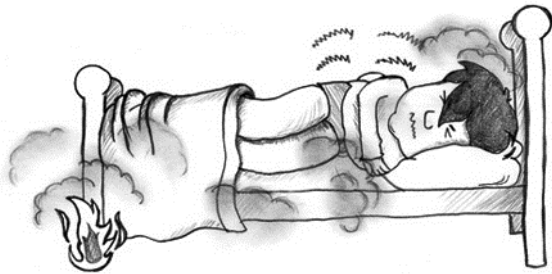
Foto: BAM

Die gefährlichsten Mythen



„Wenn es brennt, habe ich mehr als 10 Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen.“

Irrtum, es bleiben nur zwei bis vier Minuten zur Flucht. Bei allen Bränden entstehen gerade in der Schwelphase schon kurz nach Brandausbruch große Mengen hochgiftiger Gase.



„Die Hitze wird mich früh genug wecken.“

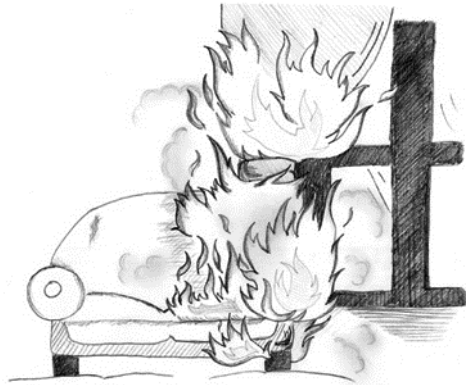
Der größte anzutreffende Irrtum: Schon nach wenigen Minuten erreichen die bei Bränden freigesetzten Gase lebensbedrohliche Konzentrationen, die nach kürzester Zeit zum Erstickungstod führen.

Die gefährlichsten Mythen



„Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren.“

Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur 4 Minuten Zeit hat – besonders nachts, wenn Ihr Nachbar schläft und das Haustier im Nebenzimmer ist.



„Steinhäuser brennen nicht.“

Das brauchen Sie auch nicht! Schon Ihre Gardine, die Tapete oder ca. 100 g Schaumstoff, beispielsweise in Ihrer Couch, sind ausreichend, um eine tödliche Rauchvergiftung zu erzeugen.

Rauchmelder als Lebensretter

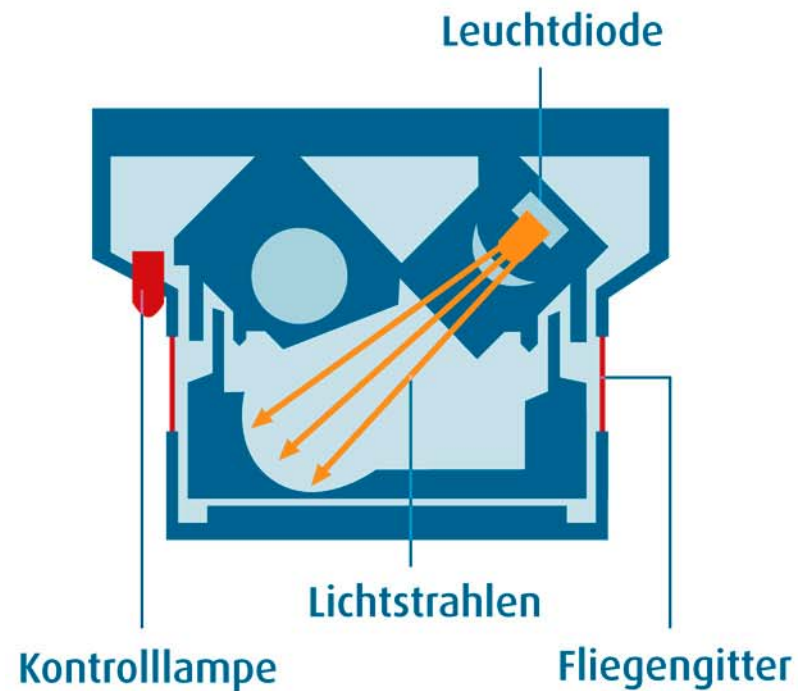


- Rauch ist schneller und lautloser als Feuer.
- Bereits 2 bis 3 tiefe Atemzüge mit Brandrauch können tödlich sein.
- Brandrauch betäubt im Schlaf – manche wachen nicht mehr auf.
- Der laute Alarm eines Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig.
- Rauchmelder sind Lebensretter.

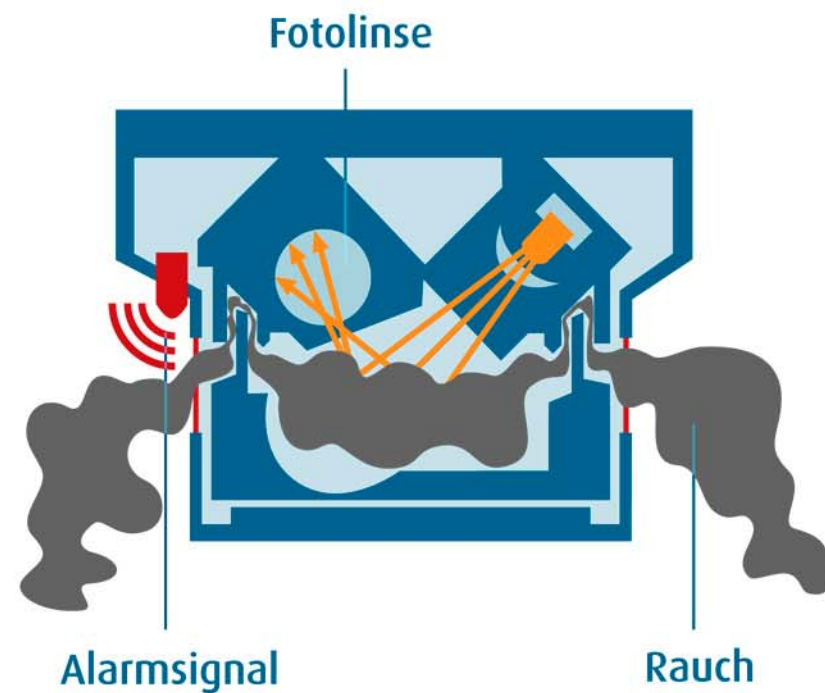
Funktion eines Rauchmelders

Innenleben/Querschnitt eines Rauchmelders
Funktion nach Streulichtprinzip

Normalzustand



Raucheintritt



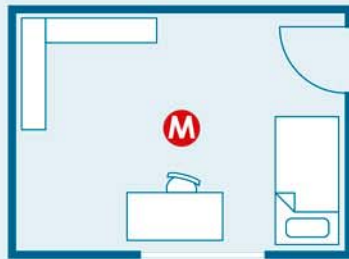
Worauf man beim Kauf eines Rauchmelders achten sollte

- Das „Q“ in Verbindung mit den Prüfzeichen von VdS oder Kriwan ist ein unabhängiges Qualitätszeichen für hochwertige Rauchmelder, die für den Langzeiteinsatz besonders geeignet sind. Die Vorteile: Geprüfte Langlebigkeit und Reduktion von Falschalarmen, erhöhte Stabilität und eine fest eingebaute Batterie mit mind. 10 Jahren Laufzeit.



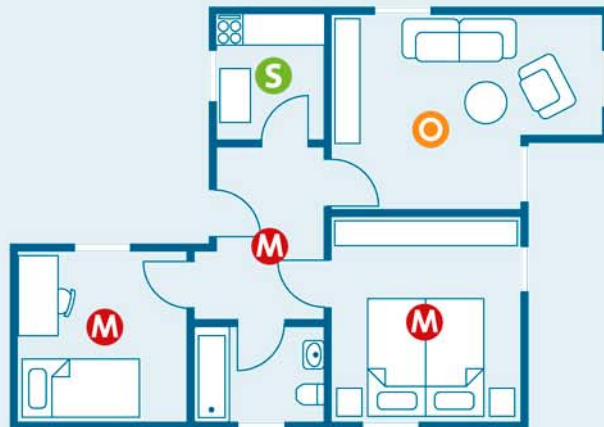
- Um den jährlichen Batteriewechsel zu vermeiden, empfehlen sich generell Rauchmelder, die inklusive Batterie eine Lebensdauer bis zu 10 Jahren haben.
- Es gibt sowohl batterie- als auch netzbetriebene Rauchmelder, die vernetzt werden können – per Kabel und/oder per Funk.

Installation/Montage



Kleinwohnung

3-Zimmer-Wohnung



M Mindestschutz (Gesetz in sieben BL)
pro Etage ein Rauchmelder im Flur,
Kinder- und Schlafzimmer

O Optimaler Schutz
Wohnräume, Hobbyräume,
Küchen mit Dunstabzug,
Dachboden, Heizungskeller

S Sonderschutz
für die Küche Rauchmelder mit
Stummschaltung

Installation/Montage



Einfamilienhaus

M Mindestschutz (Gesetz in sieben BL)

pro Etage ein Rauchmelder im Flur,
Kinder- und Schlafzimmer

O Optimaler Schutz

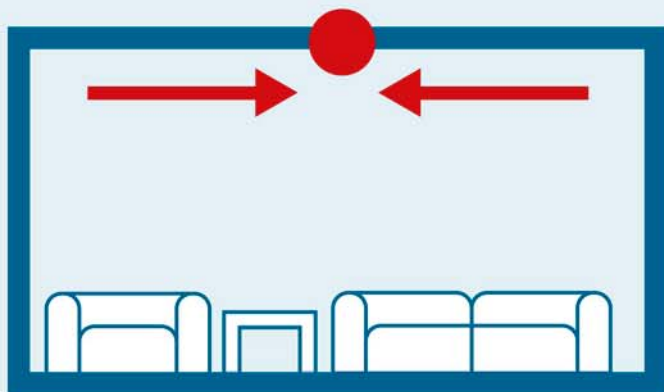
Wohnräume, Hobbyräume,
Küchen mit Dunstabzug,
Dachboden, Heizungskeller

S Sonderschutz

für die Küche Rauchmelder mit
Stummschaltung

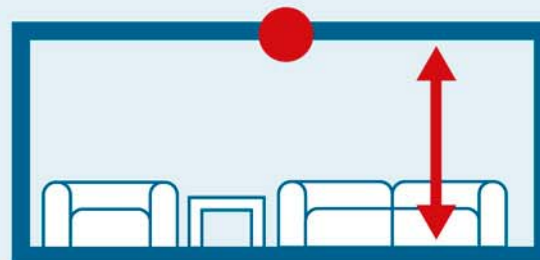
Installation/Montage

Wohin?



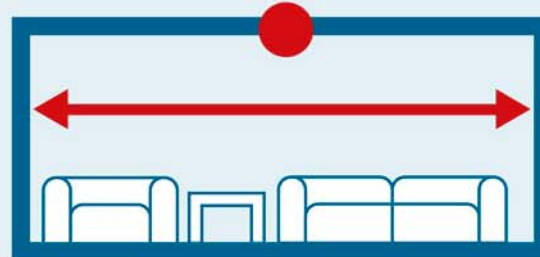
Deckenmitte

Wie hoch?



max. 6 m Raumhöhe

Wieviel Fläche?



max. 60 qm

- Die **Europäische Produktnorm DIN EN 14604** legt Anforderungen, Prüfverfahren sowie Leistungskriterien für Rauchwarnmelder fest. Sie sind für Anwendungen in Haushalten oder für vergleichbare Anwendungen im Wohnbereich vorgesehen. Gemäß der DIN 14676, müssen Rauchwarnmelder nach DIN EN 14604 zertifiziert sein.
- Die **Anwendungsnorm DIN 14676** regelt Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Rauchwarnmeldern. Diese Norm gilt für private Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung und richtet sich an die für den Brandschutz zuständigen Behörden, Feuerwehren, Hersteller von Rauchwarnmeldern, Planer, Hauseigentümer und Bewohner.

Bundesländer mit Rauchmelderpflicht



Richtiges Verhalten bei Feuer





„Rauchmelder retten Leben“ ist eine bundesweite Aufklärungskampagne des Forum Brandrauchprävention in der vfdb.

www.rauchmelder-lebensretter.de